

Informationen zu den D-Lehrgängen:

D1-Lehrgang:

Der D1-Lehrgang ist der erste in der Reihe der drei D-Kurse und endet mit der Prüfung für das JMLA in Bronze. Er richtet sich an junge Musikerinnen und Musiker die etwa zweieinhalb Jahre Instrumentalunterricht haben.

Die Ausbildung und die Prüfung umfassen folgende Inhalte:

Theoretischer Teil:

- Notensystem: Notenlinien und Zwischenräume, Notenschlüssel
- Tondauer: Noten- und Pausenwerte (ganze bis achtel), Punktierungen, Zählzeiten schreiben, Takt, Rhythmus, Metrum
- Tonhöhe: Notennamen, Ganz- und Halbtonschritte, Vorzeichen, enharmonische Verwechslungen
- Tonleitern: Aufbau Dur-Tonleitern und der chromatischen Tonleiter
- Intervalle: Grobbestimmung von Tonabständen im Oktavbereich
- Dreiklänge: Mehrstimmigkeit durch Terzschichtung
- Die Vortragsbezeichnungen: Dynamik, Tempo, Phrasierung und Artikulation, Wiederholungen

Praktischer Teil:

- Dur-Tonleitern (es sind vom Prüfling fünf Tonleitern nach Wahl auswendig vorzubereiten)
- Pflichtstücke: aus drei vorgegebenen Pflichtstücken sind vom Prüfling zwei nach Wahl vorzubereiten, eines davon wird während der Prüfung von der Prüfungskommission zum Vortrag ausgewählt
- Blattspiel: ein kurzes (ca. 8 Takte) Stück ist nach einer kurzen Bedenkzeit vom Blatt zu spielen

D2-Lehrgang

Der D2-Lehrgang richtet sich an fortgeschrittene Musiker aus den Musikvereinen und soll auf die Prüfung zum JMLA in Silber vorbereiten. Voraussetzung zur Teilnahme am D2-Lehrgang ist eine erfolgreiche Teilnahme am D1-Lehrgang. Durch den Nachweis anderer vergleichbarer Qualifikationen kann von dieser Regelung abgewichen werden.

Die Ausbildung und die Prüfung umfassen folgende Inhalte:

Theoretischer Teil:

- Notensystem: Wiederholung Tonhöhe, Rhythmische Besonderheiten (Triolen, Quintolen, Sextolen, Synkopen)
- Intervalle: Feinbestimmung von Intervallen im Oktavbereich
- Dur-Tonleiter: Quintverwandtschaft, Quintenzirkel
- Moll-Tonleiter: Aufbau von natürlicher, harmonischer und melodischer Tonleitern
- Dreiklänge: Dur-, Moll-, verminderte und übermäßige Dreiklänge
- Vortragsbezeichnungen (Erweiterung zu D1)
- Instrumentenkunde

Praktischer Teil:

- Dur-Tonleitern (es sind vom Prüfling sieben Tonleitern nach Wahl auswendig vorzubereiten)
- Moll-Tonleiter: die zu diesen Tonleitern parallelen natürlichen, harmonischen und melodischen Moll-Tonleitern sind so vorzubereiten, dass sie nach Notenvorlage gespielt werden können
- Pflichtstücke: aus drei vorgegebenen Pflichtstücken sind vom Prüfling zwei nach Wahl vorzubereiten, eines davon wird während der Prüfung von der Prüfungskommission zum Vortrag ausgewählt
- Blattspiel: ein kurzes (ca. 8 Takte) Stück ist nach einer kurzen Bedenkzeit vom Blatt zu spielen

D3-Lehrgang

Der D3-Lehrgang richtet sich an erfahrene Musiker aus den Musikvereinen und soll auf die Prüfung zum JMLA in Gold vorbereiten. Voraussetzung zur Teilnahme am D3-Lehrgang ist eine erfolgreiche Teilnahme am D2-Lehrgang. Wie auch beim D2 kann durch den Nachweis anderer, vergleichbarer Qualifikationen von dieser Regelung abgewichen werden.

Die Ausbildung und die Prüfung umfassen folgende Inhalte:

Theoretischer Teil:

Notensystem: Erweiterung der Tonhöhe, Taktwechsel, rhythmische Besonderheiten beim Swing

Intervalle: Feinbestimmung von Intervallen über die Oktave hinaus, Umkehrintervalle, Konsonanz/Dissonanz in Intervallen

Akkorde: Haupt- und Nebendreiklänge, Akkordlagen, Umkehrungen, Vierklänge, Kadenz

Ornamentik: Vorschläge, Triller, sonstige Verzierungen Transponieren

Musikalische Formen und Gattungen: musikalische Elemente und Formen, Liedformen, Tanzformen

Musikgeschichte: grober Überblick über die wichtigsten Epochen

Praktischer Teil:

Dur-Tonleitern (es sind vom Prüfling neun Tonleitern nach Wahl auswendig vorzubereiten)

Moll-Tonleiter: die zu diesen Tonleitern parallelen natürlichen, harmonischen und melodischen Moll-Tonleitern sind ebenfalls auswendig vorzubereiten

Pflichtstücke: aus drei vorgegebenen Pflichtstücken sind vom Prüfling zwei nach Wahl vorzubereiten, eines davon wird während der Prüfung von der Prüfungskommission zum Vortrag ausgewählt

Blattspiel: ein kurzes (ca. 8 Takte) Stück ist nach einer kurzen Bedenkzeit vom Blatt zu spielen